

<b>I. Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>II. Die Formulare der Konstitutionen und ihre Varianten</b>	<b>17</b>
<b>I. DER ALLGEMEINE KONSTITUTIONSTEXT</b>	<b>19</b>
I.1. Die Kaisertitulatur	20
I.2. Allgemeiner Empfängerkreis	41
I.2.1. Auxiliarsoldaten	41
I.2.2. Chronologische Abfolge der Formulare	46
I.2.3. Eingeschränkte Empfängerkreise	46
I.2.4. Besondere Einheiten	48
I.2.5. Provinzflotten	49
I.2.6. Praetorische Flotten	50
I.2.7. Equites singulares Augusti	51
I.2.8. Cohortes praetoriae und urbanae	51
I.3. Voraussetzungen für Privilegien	53
I.3.1. Konstitutionen für Auxilia und Flotten bis zur Zeit Trajans	55
I.3.1.1. Konstitutionen für Auxilia bis zum Jahr 106 n. Chr.	55
I.3.1.2. Zusammenfassung	61
I.3.1.3. Konstitutionen für Provinzflotten bis 111 n. Chr.	62
I.3.1.4. Konstitutionen für Praetorische Flotten bis 114 n. Chr.	63
I.3.1.5. Fazit	64
I.3.2. Konstitutionen für Auxilia, Equites singulares Augusti und Flotten seit der Zeit Trajans	64
I.3.2.1. Konstitutionen für Auxilia und Equites singulares Augusti seit dem Jahr 107 n. Chr.	64
I.3.2.2. Konstitutionen für Provinzflotten ab 127 n. Chr.	66
I.3.2.3. Konstitutionen für Praetorische Flotten ab 118/9 n. Chr.	68
I.3.2.4. Fazit	72
I.3.3. Konstitutionen für die cohortes praetoriae und urbanae	72
I.4. Privilegien	73

1.4.1.	Auxilia und Provinzflotten bis 140 n. Chr.	75
1.4.2.	Auxilia und Provinzflotten ab 140 n. Chr.	77
1.4.3.	Equites singulares Augusti	79
1.4.4.	Praetorische Flotten bis 158 n. Chr.	80
1.4.5.	Praetorische Flotten ab 158 n. Chr.	80
1.4.6.	Cohortes praetoria und urbanae	81
1.5.	Nennung des Statthalters	82
1.5.1.	Das Standardformular	83
1.5.2.	Wechsel des Statthalters	86
1.6.	Datum	87
<b>2.</b>	<b>DER INDIVIDUELLE AUSZUG DER KONSTITUTIONSLISTEN: DIE PERSONALDATEN DES EMPFÄNGERS</b>	<b>94</b>
2.1.	Truppe und Kommandeur	94
2.1.1.	Truppe	94
2.1.2.	Kommandeur	95
2.1.2.1.	Auxilia	96
2.1.2.2.	Provinzen mit einer Kohorte	103
2.1.2.3.	Besondere Einheiten	105
2.1.2.4.	Flotten	106
2.1.2.5.	Die stadtrömischen Truppen	107
2.2.	Bezeichnung der Dienststellung (Dienststrang oder Funktion)	108
2.2.1.	Auxilia	109
2.2.2.	Flotten	112
2.2.3.	Equites singulares Augusti	114
2.3.	Familienangehörige des Empfängers: Frauen und Kinder	115
<b>3.</b>	<b>KONSTITUTIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BÜRGERKRIEG (68 –72 N. CHR.)</b>	<b>123</b>
<b>III.</b>	<b>Die Veröffentlichung der Konstitution</b>	<b>131</b>
<b>1.</b>	<b>DIE TABULA AENEA</b>	<b>133</b>
<b>2.</b>	<b>DER ORT DER VERÖFFENTLICHUNG</b>	<b>135</b>
<b>3.</b>	<b>DIE BEDEUTUNG DER VERÖFFENTLICHUNG</b>	<b>140</b>

3.1. Die Rechtskraft einer Konstitution: Beschluß und Veröffentlichung	140
3.2. Die Privilegienvergabe des Kaisers und deren Veröffentlichung. Zum Problem von Kaisertitulatur und Tagesdatum auf Militärdiplomen	146
<b>4. DIE DATEN DER VERÖFFENTLICHUNG IM BEZUG ZUM FESTKALENDER</b>	<b>154</b>
<b>IV. Die Abschrift der Konstitution</b>	<b>157</b>
<b>1. SCHREIBER UND GRAVEURE</b>	<b>159</b>
<b>2. DIE INDIVIDUELLE ARBEIT DER SCHREIBER: SCHREIBWEISE, ABKÜRZUNGEN, ZEILENUMBRUCH</b>	<b>163</b>
2.1. Ergebnis	163
2.2. Die frühe Phase: 88 – 99 n. Chr.	164
2.3. Die späte Phase: ab 114 n. Chr.	169
2.4. Diplome der Bürgerkriegskonstitutionen: 68 – 71 n. Chr.	187
<b>3. KONVENTIONEN BEI DER ABSCHRIFT</b>	<b>194</b>
3.1. Die optische Gliederung der Außenseite von Tafel I	195
3.1.1. Der Zeileneinzug: Kaisertitulatur und allgemeiner Empfängerkreis	195
3.1.2. Empfängerpassus und Beglaubigungsformel	195
3.2. Verkürzte oder ausgelassene Textpassagen auf der Innenseite	197
3.2.1. Beglaubigungsformel	197
3.2.2. Nennung der Konsuln	202
3.2.3. Truppenliste	204
<b>4. DIE RATIONELL ORGANISIERTE ABSCHRIFT</b>	<b>205</b>
4.1. Verteilung des Textes auf den Tafeln	206
4.2. Individuelle Anfertigung der Diplomtafeln, Nachträge und vorbereitete Tafeln	210

<b>V. Die Beglaubigung</b>	<b>225</b>
<b>1. DAS RÖMISCHE URKUNDENWESEN: DIE BEGLAUBIGUNG EINES STAATLICHEN DOKUMENTES</b>	<b>227</b>
1.1. Rechtshistorische Definition der römischen Urkundentypen	227
1.2. Beglaubigung im römischen Recht	229
1.2.1. Beglaubigung durch Amtsträger der staatlichen Verwaltung	231
1.2.2. Beglaubigung durch Privatpersonen	231
1.2.3. Beglaubigung durch Urkundenschreiber	235
<b>2. DIE BEGLAUBIGUNG DER BÜRGERRECHTSPRIVILEGIEN FÜR SOLDATEN UND VETERANEN</b>	<b>236</b>
2.1. Das Militärdiplom als Beweisurkunde	236
2.2. Die Zeugen der Militärdiplome	238
2.2.1. Die Zeugen der Stadtkohorten – und Praetorianerdiplome	238
2.2.2. Die Zeugen der Auxiliar- und Flottendiplome von 52 n. Chr. – 75 n. Chr. (Phase I)	245
2.2.3. Zeugen der Diplome für Auxiliare, Flottensoldaten und Kaiserreiter von 78 n. Chr. – 133 n. Chr. (Phase II)	257
2.2.4. Die Zeugen der Diplome für Auxiliare, Flottensoldaten, Kaiserreiter und in Provinzen stationierte Urbanici ab 138 n. Chr. (Phase III)	269
2.2.5. Zeugen der Diplome für Kaiserreiter- und Stadtkohorten in den Provinzen	285
<b>VI. Zusammenfassung</b>	<b>289</b>
<b>VII. Bibliographie</b>	<b>297</b>
<b>1. QUELLEN</b>	<b>299</b>
1.1. Militärdiplome	299
1.2. Entlassungsurkunden	300
1.3. Literarische Quellen	300
1.4. Rechtsquellen / Inschriften	301
<b>2. LITERATUR</b>	<b>302</b>

**VIII. Anhang****315**

- Beilage 1 zu Kap. II.1.2.1.  
Allgemeiner Empfängerkreis – Auxiliarsoldaten
- Beilage 2 zu Kap. II.2.2.1.  
Dienstgrad: Empfänger in Auxiliarkonstitutionen
- Beilage 3 zu Kap. V.2.2.1.  
Zeugen der Diplome für stadtrömische Urbaniciani  
und Praetorianer
- Beilage 4 zu Kap. V.2.2.2.  
Zeugen der Diplome für Auxiliar- und Flottensoldaten  
– Phase I
- Beilage 5 zu Kap. V.2.2.3.  
Zeugen der Diplome für Auxiliar- und Flottensoldaten,  
Kaiserreiter und Urbaniciani der Provinzen – Phase II
- Beilage 6 zu Kap. V.2.2.4.  
Zeugen der Diplome für Auxiliar- und Flottensoldaten,  
Kaiserreiter und Urbaniciani der Provinzen – Phase III